

II— 1896 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 971 /J

1977 -02- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten Ing. AMTMANN, *Suppan*
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend eine Skiliftanlage in Villach, die unmittelbar
an ein Sprengstoffdepot grenzt

Einem Bericht der Volkszeitung ist zu entnehmen, daß
in Progöriach bei Villach ein Sprengstoffdepot existiert,
in dem zeitweilig bis über 2 Tonnen Sprengstoff lagern.
In unmittelbarer Nähe dieses Depots befindet sich
ein Skilift, dessen Trasse bis auf wenige Meter an
dieses heranreicht.

Die Betriebsbewilligung für das Depot wurde im Jahre
1957 und jene des Liftes 1971 erteilt.

Eine dem Gegenstand betreffende Aussendung des
Pressedienstes des Magistrates der Stadt Villach führt
dazu an, daß die Sicherheitsdirektion die Erteilung
der gewerbebehördlichen Genehmigung beanstandete, nachdem
ihr die Errichtung des Liftes bekannt wurde.

Es müßte demnach ihr Ressort gewußt haben, daß bei
Schnee täglich hunderte Skifahrer auf einer Art Bombe
herumfahren.

Wenn man die immense Gefahr, die durch die Genehmigung und den Betrieb der Liftanlage für deren Benützer und Bediener entstanden ist, bedenkt, muß man sich die Frage stellen, wie so etwas möglich ist. Lediglich die Genehmigung zu beanstanden und die Gefahr bestehen zu lassen, ist wohl etwas wenig.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1.) Warum wurde von der zuständigen Stelle Ihres Ressorts die Gefahr durch Einstellung des Liftes nicht einfach beseitigt, nachdem ihr diese bekannt wurde?
- 2.) Wurden anlässlich der Genehmigung des Depots durch die zuständige Stelle Ihres Ressorts alle notwendigen Einschränkungen und Sicherheitsmaßnahmen den beteiligten Stellen und Behörden bekanntgegeben?
- 3.) Wenn ja, welchen Stellen und Behörden? _____